

# Hilfe, die ankommt

Der Schänner Fotograf Simon Schoch unterstützt in Liberia nachhaltige Hilfsprojekte



Spendenaktion angelaufen: Simon Schoch freut sich zusammen mit der Studentenorganisation über die ersten Spendengelder.

Ebola ist in Liberia noch nicht überwunden. Das Land braucht dringend Hilfe. Simon Schoch aus Schänis hat erfolgreich einen Spendenlauf organisiert. Er will sich weiter engagieren, um den Menschen in Liberia eine Perspektive zu geben.

VON GABI CORVI

Es ist eine Geschichte, die betroffen macht, aber auch eine, die Hoffnung gibt. Denn Hilfe muss nicht immer einen Tropfen auf den heissen Stein bedeuten. Als Fotograf reiste der Schänner Simon Schoch letztes Jahr nach Monrovia. Er fand schnell Zugang zu den gastfreundlichen Liberianern und war beeindruckt von Land und Leuten.

Kurz nach seiner Heimkehr überschlugen sich die Ereignisse in Westafrika. Die Ebola-Epidemie stürzte Liberia und seine Nachbarstaaten ins Chaos. Schoch wollte helfen und stellte innert drei Wochen einen Spendenlauf auf die Beine, welcher über 7000 Franken einbrachte.

UND DER SPENDENSTROM reisst nicht ab. «Wir danken allen von Herzen für ihre Grosszügigkeit und Solidarität», freut sich Schoch und verkündet stolz: «Bis heute sind rund 28 000 Franken zusammengekommen!» Ein Teil des Spendenlauf-Geldes floss im Herbst vergangenen

Jahres in die Ebola-Aufklärungsarbeit einer Studentenorganisation. Dank sehr gutem Netzwerk und einer Menge Herzblut fand die Idee der Liberia-Hilfe nicht nur im Linthgebiet Freunde.

Eine Firma aus dem Aargau beispielsweise sammelte an ihrer Weihnachtsfeier nicht weniger als 15000 Franken.

Darum suchte Schoch bereits Anfang 2015 geeignete Projekte, die Spendengelder erhalten sollten. «Wir wollten unbedingt Projekte unterstützen, welche das Geld 1:1 umsetzen können. Alles sollte und soll auch weiterhin professionell und nachhaltig sein», betont Schoch.

**EIN GROSSES PLUS IST** der direkte «Verbindungsman» vor Ort, Christoph Jud. «Er kann die Kontakte mit den Institutionen herstellen, Spendengelder direkt überweisen und deren Verwendung überprüfen.» In Zusammenarbeit mit einer deutschen Hilfsorganisation konnte in Monrovia das Waisenhaus mit Schule von Diana E. Davies ausgewählt werden.

Hier entsteht ein Sportplatz für die Kinder. «Laufend erhalte ich Fotos von den baulichen Fortschritten», strahlt Simon Schoch. Da aus seiner zündenden Idee eine kleine Spendenorganisation wurde, gründete der Schänner den Verein «Run For».

«Wir möchten glaubwürdig und transparent rüberkommen. Laufend informieren wir über [www.runfor.ch](http://www.runfor.ch) oder über Facebook über die laufenden Akti-

vitäten.» Die Spendenbatzen ruhen nicht auf dem Konto, sondern helfen sofort: In Abklärung ist die Einrichtung einer Werkstatt für Jugendliche. Um den Jungen in Monrovia eine Perspektive zu geben, sollen sie in handwerklichen Tätigkeiten ausgebildet werden.

**ES MACHT SIMON SCHOCH FREUDE**, zu sehen, dass man allen Unkenrufen zum Trotz eben doch als Einzelner oder als kleine Gruppe etwas bewirken kann. Mit viel Elan geht der Verein «Run For» nun ans Organisieren eines zweiten Spendenlaufs.

Dieser soll diesen September in ähnlichem Rahmen wie 2014 durchgeführt werden. Das Engagement kostet den viel beschäftigten typografischen Gestalter eine Menge Freizeit, bringt ihm aber auch sehr viel Zufriedenheit. «Die Menschen in den krisengeschüttelten Gebieten sind unheimlich dankbar», weiss er.

Die Spenden auf dem Konto von «Run For» müssen nicht ausschliesslich für Liberia bestimmt sein. «Wir sind sehr offen auch für andere seriöse Projekte», betont Schoch, dem es richtiggehend den Ärmel in Sachen Solidarität mit den Benachteiligten reingekommen hat.

«Uns geht es so gut», sieht Schoch die Privilegien und Annehmlichkeiten der westlichen Welt glasklar. «Ein kleiner Batzen aus dem eigenen Portemonnaie kann andernorts Lebensqualität bedeuten, und wer am Spendenlauf mitmacht, der tut erst noch etwas für seine Gesundheit.»

## Reiche sollen mehr bezahlen

Reiche St. Galler sollen mehr Steuern bezahlen. Dies verlangt die Steuerrechts-Initiative, über welche die Stimmberechtigten des Kantons am 14. Juni abstimmen. Das Komitee aus SP, Grünen und Gewerkschaften hat am Freitag den Abstimmungskampf gestartet.

Die Initiative fordert die Einführung einer Progression bei der Vermögensbesteuerung für steuerbare Vermögen ab einer Million Franken.

Dies gewährleiste, dass der Mittelstand nicht weiter belastet werde, sondern nur die vier Prozent Reichsten im Kanton: «Für diese ist die Erhöhung der Vermögenssteuern absolut verkraftbar», sagte Monika Simmler, Präsidentin der SP des Kantons St. Gallen, am Freitag vor den Medien.

**DURCH DIE EINFÜHRUNG** einer Progression werde eine längst fällige Ungerechtigkeit behoben, sagten die Initianten. Wie in vielen andern Kantonen solle auch in St. Gallen künftig der Grundsatz gelten, dass jeder nach seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit besteuert werde.

Die drei Sparpakete hätten zum Abbau bei der Bildung, im Sozial- und Gesundheitswesen, bei der Kultur, beim Umweltschutz, bei der Förderung erneuerbarer Energien und beim Staatspersonal geführt. Der Leistungsabbau habe dem Kanton grossen Schaden zugefügt und müsse gestoppt werden, sagte Hildgard Fässler, alt-Nationalrätin der SP.

Die kürzlich veröffentlichte Bass-Studie zur Verteilung von Einkommen und Vermögen im Kanton zeige grosse Unterschiede zwischen arm und reich, sagte Barbara Gysi, SP-Nationalrätin und Präsidentin des kantonalen Gewerkschaftsbundes: «70 Prozent der steuerpflichtigen St. Galler besitzen laut der Studie lediglich rund zehn Prozent der Vermögen, die reichsten fünf Prozent besitzen mehr als die Hälfte.» (SDA)

## Sechsminütiger Stromausfall

Am Samstagmorgen verursachte eine Schutzauslösung im Unterwerk Auholz der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) in Teilen der Stadt Rapperswil-Jona sowie in Eschenbach einen Stromausfall.

Um 7.18 Uhr ereignete sich auf einer 110 000-Volt-Freileitung der Axpo ein Kurzschluss, der zu einer automatischen Abschaltung des ganzen Unterwerks führte, wie die SAK in einer Mitteilung von gestern schreibt.

Die Ursache des Kurzschlusses liegt in einem defekten Kabelendverschluss einer Hochspannungsleitung der Axpo beim Unterwerk Auholz. Dank dem raschen Eingreifen der Netzleitstelle der Axpo konnten alle Kunden nach sechs Minuten wieder versorgt werden.

Vom Stromausfall waren der Osten des Stadtgebietes von Rapperswil-Jona sowie Ermenswil, Lütschbach und Teile von Eschenbach betroffen.

Die SAK AG und das Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil bedauern den Stromunterbruch und danken der betroffenen Bevölkerung für ihr Verständnis. (RED)

PROMOTION

## ZAUNTEAM HARDEGGER IN MALANS INFORMIERT

### Zaunratgeber Nr. 2 von Zaunteam

Ein Zaun markiert die Grenze zwischen öffentlichem und privatem Raum und schafft Sicherheit sowie einen Rückzugsort. Nebst diesen funktionellen Aufgaben, haben Zäune und Tore auch ästhetische Aufgaben. So haben die Produkte von Zaunteam optisch einiges zu bieten.

Über 500 qualitativ hochwertige Produkte ermöglichen es, fast alle Wünsche in den Segmenten Heim & Garten,

Sicht- & Lärmschutz, Industrie & Sicherheit sowie der Tierhaltung zu erfüllen. Hier findet man die grösste Auswahl an Zäunen und Toren in unterschiedlichen Farben, Formen und Grössen.

#### Optimale Zaunhöhen

Folgende Zaunhöhen eignen sich optimal für die anschliessend beschriebenen Anforderungen:

Symbolische Abgrenzung 10–25 cm Höhe

Umzäunung als Sitzmöglichkeit

Standardhöhe (Schutz von Kleinkindern und Tieren) bis	45 cm Höhe
Sichtschutz im Sitzen	120 cm Höhe
Sichtschutz im Stehen	ab 130 cm Höhe
Übersteigenschutz	ab 180 cm Höhe
	ab 200 cm Höhe

#### Erfahrene Profis am Werk

Mit mehr als 12 Jahren Erfahrung gehört Zaunteam Hardegger in Malans zu den



führenden Unternehmen für Zaun- und Torsysteme im Graubünden. Die kompetenten Mitarbeiter beraten mit einem hohen Servicegrad direkt beim Kunden vor Ort oder im Zaunmarkt in Malans.

Weitere Informationen sowie den kostenlosen, umfassenden Zaun-Katalog 2014/2015 gibt es bei Zaunteam Hardegger unter Tel. 081 740 28 24.

**Zaunteam Hardegger GmbH**  
Zeughausstrasse 8, 7208 Malans  
Tel. 081 740 28 24  
Fax 081 740 28 25  
office.hardegger@zaunteam.ch  
www.zaunteam.ch/hardegger